

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertsheim, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

„Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis: ein
Jahr des Wochen-Beilage „Taunus-Blätter“ (Dienstag) und des „Abendlichen Sonntags-Blattes“
in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich Mk. 1, monatlich 1/3 Pfennig, beim
Abnahme und am Zeitungshändler der Postämter vierteljährlich Mk. 1,50, monatlich 50 Pfennig (Beilage nicht
abnehmbar). — Anzeigen: Die 50 mm breite Beilage 10 Pfennig für 5 Zeilen, 15 Pfennig
für 10 Zeilen, die 35 mm breite Beilage 10 Pfennig für 5 Zeilen, 15 Pfennig für 10 Zeilen.

Nr. 194 · 1917

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Aleinbühl, Adnigstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Dienstag
21
August

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung.
Bei Wiederholungen ununterbrochen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachtrag. Jede Nach-
tragmeldung wird hinsichtlich der gerüglichen Beilegung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilegen:
Tausend Mk. 5. — Anzeigen-Annahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis
halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen aber an bestimmter Stelle
wird nach Möglichkeit berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

42. Jahrgang

Der Kaiser in Hamburg.

Hamburg, 20. Aug. Im Anschluss an die Befichtigung
des Hafens traf der Kaiser heute vormittag in Hamburg ein.
Der Kaiser besichtigte die Werft von Blohm u. Voß und die
Kaiserliche Marine. Eine größere Anzahl von Meistern und Ar-
beitern wurde durch Verleihung des Verdienstkreuzes für
Vaterland verdienstlich ausgezeichnet. Im Rathaus hatte der Senat
ein großes Frühstück veranstaltet. Vom Rathaus aus be-
suchte der Kaiser nach der Kriegsküche in der Blumen-
straße. Um 5 1/2 Uhr trat der Kaiser die Rückreise an.

Bernstorff Votschaster in Konstantinopel.

Die „Vossische Zeitung“ hört, ist Graf Bernstorff
Votschaster in Konstantinopel ernannt worden. Graf
Bernstorff gilt, so fügt das Blatt hinzu, als einer unserer
besten und gewandtesten Diplomaten, und man wird
seiner Berufung auf den wichtigsten Konstantinopeler
Posten durchaus sympathisch begrüßen können.

Der Chef des Zivilkabinetts.

Königsberg i. Pr., 20. Aug. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg.) Nach einer
Kaiserliche Verfügung, die der Chef des Zivilkabinetts von Valen-
tinsberg, wie das in den letzten Tagen ver-
öffentlicht gemeldet worden ist, soll der Oberpräsident von
Preußen v. Berg als Nachfolger in Aussicht genommen
werden. Oberpräsident von Ostpreußen würde dann wieder
höhere Oberpräsident und bisherige Präsident des
Ernährungsamtes v. Batocki werden.

Solz Oberpräsident von Hessen-Nassau.

Kassel, 20. Aug. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg.) Nach einer
Kaiserliche Verfügung auf dem hiesigen Oberpräsidium hat der Ober-
präsident der Provinz Hessen-Nassau Hengstenberg sein Ab-
schied eingereicht, und an seiner Stelle wird der bis-
herige Kultusminister von Trott zu Solz zum Oberpräsi-
dent der Provinz ernannt werden, der er entstammt und in
den Jahren 1899 bis 1905 als Kasseler Regierungspräsident
amtierte.

Der Fraktionsvorsitzende des Zentrums.

Berlin, 20. Aug. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg.) Das Zentrum
hat heute im Reichstag eine Fraktionsversammlung ab in der ein-
stimmig über die Friedensnote des Papstes beraten wurde.
Dabei wählte das Zentrum sich heute einen neuen
Fraktionsvorsitzenden an Stelle des durch seine Ernennung
zum Reichspräsidenten ausgeschiedenen Dr. Spahn.
Der erste Vorsitzende der Fraktion wurde der leider nach
kurzer Krankheit Abgeordnete Gröber gewählt, zu seinem Stellver-
treter der Abgeordnete Trimborn. Zum Vorsitzenden des
Abgeordneten Ausschusses wird das Zentrum an Stelle des Ab-
geordneten Dr. Spahn den Abgeordneten Fehrenbach präsen-
tiert, es besteht kein Zweifel, daß Fehrenbach auf Grund
seiner hervorragenden Stellung gewählt werden wird, denn das Zentrum
hat der Vorführung in dem Hauptauschuss zu. Fehrenbach ist
Präsident der Zweiten badischen Kammer außerdem auch
eine geeignete Persönlichkeit.

Die Besprechungen der Reichstagsmehrheit.

Berlin, 20. Aug. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg.) Die inter-
fraktionellen Besprechungen, die auch während der Ver-
tagung des Reichstages nicht ganz geruht haben, sind heute
wieder aufgenommen worden. Da bekanntlich eine Ver-
einbarung über die Friedensresolution mit den National-
liberalen nicht gelang, schieden die Nationalliberalen kurz
vor der Vertagung aus den interfraktionellen Bespre-
chungen aus, an denen sie bis dahin teilgenommen hatten. An
heute wieder aufgenommenen interfraktionellen Be-
sprechungen haben nun die Nationalliberalen wieder teilge-
nommen. Aus dieser Fortsetzung der Besprechungen geht
hervor, daß die Reichstagsmehrheit gewillt ist, auch in der
vorstehenden Tagung praktische Politik zu betreiben und
in der Nähe von Fragen, die ihrer Lösung harren, der Ver-
einbarung näher zu bringen.

Bekerle ungarisch. Ministerpräsident.

Budapest, 20. Aug. (W. B.) Unter dem Vorsitz des
Ministerpräsidenten und unter Teilnahme sämtlicher Minister sowie des
Präsidenten des Ernährungsamtes, fand
ein Kronrat statt. Der König richtete, wie der „Pester

Lloyd“ meldet, eine Ansprache an die Teilnehmer, in der er
seinem aufrichtigsten Bedauern Ausdruck gab, daß Graf
Moriz Esterhazy sich aus Gesundheitsrücksichten genötigt
fühle, vom Ministerpräsidenten zurückzutreten. Der König
erklärte wiederholt, daß nur die Rücksicht auf die schonungs-
bedürftige Gesundheit des Grafen Esterhazy ihn dazu be-
wege, dem Rücktrittsgesuch Folge zu geben. Der König
teille sodann den Anwesenden mit, daß er Dr. Alexander
Bekerle zum Ministerpräsidenten ernannt habe, und richtete
an die Minister und den Grafen Johann Hadik die Bitte,
den neuen Ministerpräsidenten zu unterstützen. Er erwartete
das umsomehr, als die politischen Grundlinien unverändert
blieben und das Kabinett unter dem neuen Ministerpräsi-
dent für die alten Ziele zu arbeiten haben werde.
Bekerle leistete heute nachmittag in der Ofener Hofburg
den Eid.

Das ungarische Korrespondenzbüro meldet zu dieser
Ernennung: Der neue Ministerpräsident Bekerle wird es als
seine erste Aufgabe betrachten, dem Abgeordnetenhaus gleich
bei Beginn der Herbsttagung eine freisinnige Wahlrechts-
vorlage zu unterbreiten. Bei der großen Volkstümlichkeit,
die Bekerle bei allen Parteien genießt, hofft man, daß ein
Teil der Tisza-Partei die früheren Bedenken gegen die frei-
sinnige Wahlrechtsreform fallen lassen und für die Vorlage
Bekerles stimmen wird, so daß es möglich sein wird, noch
in dem gegenwärtigen Abgeordnetenhaus ohne Annahme
von Neuwahlen die Wahlrechtsvorlage einzubringen.

5 495 000 Tonnen seit
Februar 1917.

811 000 Tonnen im Juli.

Berlin, 20. Aug. (W. B. Amtlich.) Im Monat Juli
sind an Handelschiffen insgesamt 811 000 Bruttoregi-
stertonnen durch kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte
versenkt worden. Damit und unter Hinzurechnung der nachträglich
bekannt gewordenen Kriegsverluste in Höhe von 13 000
Bruttoregistertonnen sind im ersten Halbjahr des uneinge-
schränkten U-Bootskrieges insgesamt 5 495 000 Bruttoregi-
stertonnen des von unseren Feinden nutzbaren Handelschiff-
verkehrs vernichtet worden.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Explosion in Hanau.

Hanau, 20. Aug. (W. B.) Heute früh geriet infolge
einer Explosion beim Rangieren ein Eisenbahnwagen mit
Säureballons in Brand. Das Feuer verbreitete sich auf
andere Güterwagen und ergriß schließlich auch die Güterum-
schleife, die ausgebrannt ist. Menschenleben sind nicht zu
befürchten. Der Verkehr auf dem Bahnhof ist nicht gestört.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 20. Aug. Fortbildungsschule. Am nächsten
Donnerstag wird auf Anordnung des Zentralvorstandes
wieder mit dem Unterricht in der Abendschule begonnen,
jedoch wird die Dauer um 1 1/2 Stunde gekürzt, so daß der
Unterricht pünktlich um 6 Uhr beginnt und um 8 Uhr schließt.
Im Zeichenunterricht werden beide Klassen in Zukunft ge-
meinschaftlich unterrichtet.

* Im 68. Lebensjahre verschied im Marienkranken-
haus zu Frankfurt der frühere Maurermeister und Bauunter-
nehmer Johann Rowald III. von hier. Derselbe, ein Kriegs-
teilnehmer von 1870/71, war ein unternehmender und er-
folgreicher Geschäftsmann, in weiten Kreisen bekannt, be-
sonders auch durch seine langjährige Tätigkeit als Bauge-
schworener der Kommissionen für Rohbauabnahme und
Generalsituation. Dem früheren Bürgerausschusse gehörte er
lange Jahre als Mitglied an. — Alle sieben Söhne des jetzt
Verstorbenen waren und sind im jetzigen Kriege zu den Fah-
nen einberufen. Sie erhielten dieser Tage sämtlich Urlaub,
um den erkrankten Vater besuchen zu können.

* Herr Frh. v. Neuenhain verkaufte an Herrn Direktor
Landsberg, hier, eine an dessen Grundstück angrenzende Wiese
für den Preis von 22 690 M., die Rate zu 250 M. Dieser
Verkauf, sowie der gestern erwähnte zwischen Herrn Dr.
Sondheimer und der katholischen Kirchengemeinde Adnig-
stein wurde durch Frau Louise Semmer-Henlein hier abge-
schlossen.

Großes Hauptquartier, 21. August.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Außer zeitweise starkem Zerstörungsfeuer in einigen Ab-
schnitten der flandrischen und Arras-Front keine
größeren Kampfhandlungen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Der erste Tag der Schlacht vor Verdun nahm für die
Franzosen denselben Ausgang wie die großen englischen An-
griffe in Flandern am 31. Juli und 16. August. Ueberlegen-
heit an Material und rücksichtsloser Masseneinsatz von Men-
schen konnten die deutsche Kampftruppe nicht brechen; geringer
örtlicher Gewinn steht dem Scheitern des Angriffs auf einer
Front von mehr als 20 Kilometer gegenüber.

Am 11. August begann die gewaltige Artillerievor-
bereitung für den großen Stoß, den gestern auf Englands
Gefühl Frankreichs Heer vollzog.

Vom Walde von Avocourt bis zum Ostrand des
Caurrières-Waldes wurden unsere Stellungen
durch die in den letzten Stunden vor dem Angriff aufs höchste
geleitete Artilleriewirkung des Gegners in ein weites, des
Trichterfeld verwandelt.

Am frühen Morgen des 20. August brach die französische
Infanterie in dichten Angriffswellen unter dem Schutze des
nach vorn verlegten Artilleriefeuers zum tief gegliederten
Sturm vor.

An vielen Stellen drangen die schwarzen und weißen
Franzosen in unsere Abwehrzone ein, in der jeder Schritt
vorwärts unseren Kampftruppen durch blutige Opfer ab-
gerungen werden mußte.

Erbitterte Nahkämpfe und kraftvolle Gegenstöße warfen
den Feind fast überall zurück.

Der gewaltige Kampf tobte tagsüber hin und her. Auf
dem westlichen Massufer verblieb nur die Höhe Toter
Mann und der Südrand des Rabenwaldes den
Franzosen. Wir liegen hier hart am Nordrande der Berge.
Auf dem Ostufer ist die Kampflinie noch weniger verschoben;
nur an der Höhe 344, südlich von Samogneux
und im Troppe-Walde hat der Feind etwas Boden
gewonnen.

Die Maßnahmen der Führung haben sich glänzend be-
währt. Neben der mit vorbildlicher Ausdauer und Tapferkeit
kämpfenden Infanterie gebührt auch der Artillerie volle An-
erkennung, deren vernichtende Wirkung den feindlichen Vor-
arbeiten und den Aufmarsch zum Angriff empfindlich schä-
digte, und die an der erfolgreichen Abwehr hervorragenden
Anteil hatte. Die anderen Waffen, insbesondere Pioniere
und Flieger, trugen zum guten Ausgang des Tages wesent-
lich bei.

Die Verluste der französischen Infanterie sind ihrem
Masseneinsatz entsprechend außerordentlich hoch.

Die Schlacht vor Verdun ist noch nicht zu Ende. Heute
morgen sind an vielen Stellen der Front neue Kämpfe ent-
brannt; Führer und Truppen vertrauen auf günstigen Ab-
schluß.

26 feindliche Flieger sind abgeschossen worden;
wir haben fünf Flugzeuge verloren.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Von der Düna bis zur Donau ist die Lage unver-
ändert.

Mazedonische Front.

Nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der österreichisch-ungar. Vorbericht.

Wien, 21. Aug. (W. B.) Nichtamtlich. Aus dem
Kriegspressquartier wird mittags gemeldet: Die Schlacht
am Jönköpings nimmt auch weiterhin einen für uns günstigen
Verlauf. Wir können mit den bisherigen Ergebnissen voll-
auf zufrieden sein.

Die Besprechung im Reichstag.

Berlin, 21. Aug. (Priv.-Tel. d. Zeff. Ztg.) In der interfraktionellen Besprechung im Reichstag, die gestern stattfand, ist es zu formellen Beschlüssen nicht gekommen, doch einigte man sich dahin, daß Vertreter der Fraktionen heute vormittag sich zum Reichskanzler begeben, um mit ihm über die Erklärungen, die er abzugeben gedenkt, Rücksprache zu nehmen. Die Fraktionen, die die Friedensresolution unterstützen haben, und die Nationalliberalen wollen in der politischen Richtung weiterfahren, die durch die Friedensresolution des Reichstages bezeichnet ist, auch in der Richtung, daß entscheidende Schritte in der Friedensfrage nicht ohne Kenntnis des Reichstages erfolgen dürfen.

Griechenland.

Basel, 21. Aug. (Priv.-Tel. d. Zeff. Ztg.) Aus Athen meldet Havas: Die Zeitungen melden, daß Fürst Ypsilanti, der Oberstallmeister des Königs, verhaftet wurde. Ein Dekret ordnet die Mobilisation der Heeresklasse

1916/17 an, inbegriffen die israelitischen und muslimanischen Flüchtlinge der noch nicht zurückgewonnenen griechischen Gebiete, die sich in Neu- oder Alt-Griechenland aufhalten.

Zum Brand in Salonik

wird weiter gemeldet, daß die Zahl der obdachlos gewordenen auf 70 000 geschätzt wird. In dem abgebrannten Teil der Stadt befindet sich auch das Industrieviertel. Die Zahl der Toten soll gering sein.

Amerika.

Neue Kriegaanleihe.

Haag, 20. Aug. (Priv.-Tel. d. Zeff. Ztg.) Aus Washington wird gemeldet: Die amerikanische Regierung schreitet zu einer Ausgabe von Doll. 7 538 934 000 vierprozentiger steuerpflichtiger Obligationen. Das Ergebnis dieser Anleihe soll angewandt werden für die zukünftigen Vorschüsse an die Alliierten.

Der Friedensschritt des Papstes.

Die Haltung Wilsons.

Haag, 20. Aug. (Priv.-Tel. d. Zeff. Ztg.) Die „Morning Post“ meldet aus Washington: Die Antwort des Präsidenten Wilson auf die päpstliche Friedensnote wird noch in dieser Woche aufgesetzt. Zwischen den alliierten Regierungen fand ein Gedankenaustausch statt, wobei sich keine Meinungsverschiedenheiten ergaben. Es wird jedoch als wünschenswert erachtet, daß die Antwort der Vereinigten Staaten unabhängig von der der europäischen Verbündeten gegeben werde.

Besprechungen der Sozialisten der Mittelmächte in Wien.

Wie der „Vorwärts“ meldet, findet am 29. August in Wien eine Konferenz von Vertretern der sozialistischen Parteien der Mittelmächte statt, die sich mit der internationalen Lage beschäftigen wird.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser guter treusorgender Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herr Johann Kowald III.

Baugeschworener der Nass. Landesbank

Kriegsteilnehmer von 1870/71

gestern nachmittag nach schwerer Erkrankung im Marienkrankenhaus in Frankfurt, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

I. d. N.: Frau Magd. Kowald geb. Dexe und Kinder.

Königstein im Taunus, 21. August 1917.

Die Beerdigung findet statt am **Donnerstag, den 23. August**, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Hauptstr. 14 aus. Das erste Seelenamt ist Samstag, den 25. ds. Mts., morgens 7 Uhr.

Bekanntmachung.

Morgen **Mittwoch**, den 22. ds. Mts., gelangt vormittags um 9 Uhr, in der Lagerhalle, Herzog Adolph-Anlage, **Ersatzfutter für Milchkühe** zur Verteilung. Anschließend daran werden die bestellten **Garbenbänder** ausgegeben.

Königstein im Taunus, den 21. August 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Gewerbeschule zu Königstein i. T.

Wiederbeginn des Unterrichts am **23. August** um 6 Uhr. Zutrittskommen und Fehlen ohne vorher eingeholten Urlaub werden polizeilich geahndet.

Königstein im Taunus, den 21. August 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Betr. Einrichtungsgegenstände.

Zum Anschluß an die Aushändigung des Flugblattes werden die Besitzer von Einrichtungsgegenständen aus Kupfer und Messing u. dgl. gebeten, möglichst bald für deren Ablieferung Sorge tragen zu wollen. Es dürften sich noch in jedem Haushalt derartige Gegenstände befinden.

Der erste Ablieferungstag ist somit am **22. August** d. J., nachmittags von 4—7 Uhr.

Sammelstelle ist Kirchstraße bei Postpönglermeister Ohlenschläger. Ablieferungstage sind jeden **Mittwoch** und zwar nachmittags von 4—7 Uhr.

Wer jetzt freiwillig abgeliefert, erhält für jedes Kilogramm 1 M. Zuschlag.

Die abgelieferten Gegenstände sind auf dem Flugblatt zum größten Teil angegeben. Als Beratungsstelle und Sachverständiger ist Herr Postpönglermeister Ohlenschläger bestimmt.

Da es sich um eine notwendige vaterländische Pflicht handelt, so wird erwartet, daß die vorhandenen Gegenstände sämtlich freiwillig abgeliefert werden und von jedem Zwang abgesehen werden kann.

Königstein im Taunus, den 18. August 1917.

Als beauftragte Behörde:

Der Magistrat: Jacobs.

Ein Waggon

REX-Konservengläser

eingetroffen.

W. Ohlenschläger, Haus- und Küchen-Geräte, Königstein, Kirchstrasse 16, Fernruf 87.

In eine Villa am Rhein bei Coblenz wird zum 1. Oktober ein zuverlässiges

Mädchen

für Küche und Haus gesucht. Vorzuziehen oder Schreiben an Villa Nassovia, Herzog Adolphstraße 2, Königstein.

Tüchtiges

Alleinmädchen,

welches kochen kann, gesucht. Berg-Söbner, Delmühlweg 23, Königstein.

Achtung!

Angeschafft werden gebrauchte Schiffsachen, große und kleine, und größere Rollen altes Papier durch Jakob Golder, Höchst (Main), Schlachthausstr. 3. Postkarte wird vergütet und die Ware an Ort und Stelle abgeholt.

5 tüchtige Arbeiter u. 15 Frauen u. Mädchen

für dauernde Beschäftigung gesucht.

Holzlaufsohlen- u. Absatz-Werk Otto Bender, Kelkheim i. T.

Auf dem Wege von Königstein nach Gröndberg ein schwarzer Damenschirm mit langen, silbernen Griff und Monogramm H. H. verloren. Abzugeben gegen Belohnung Waldsanatorium San.-Rat Dr. Amelung, Königstein.

Ein goldenes Armband

in der Frankfurterstraße verloren.

Abzugeben gegen Belohnung bei Schneidermeister Gottschalk, Gartenstraße, Königstein.

Die Beiträge

für den Krankenhaus-Fürsorge-Berein werden in den ersten Tagen gegen Dultung erhoben.

Königstein, den 21. August 1917.

Der Vorstand.

Ein Trauring

verloren, aus N. M. Abzugeben gegen Belohnung beim Bürgermeieramt Falkenstein.

Friseur-Lehrling

sofort gesucht

Wilhelm Kraft, Hofheim i. T.

Hund,

nicht zu groß, bis zwei Jahre alt, zu kaufen gesucht.

Julius Tilly, Schnoldham.

Hasen

(junge und alte) von M. 1.50—4.00 das Stück zu verkaufen

Obere Hintergasse 12, Königstein.

Baugewerkschule Offenbach a. M. den preuß. Anstalten gleichgestellt. Der Groß-Direktor Prof. Hugo Eberhard.